

Menz/Thon

Programminfos für die 3. ZSM- NachwuchswissenschaftlerInnentagung 2011 in Magdeburg

Aktueller Arbeitstitel:

Die Herstellung legitimer Bildung in Diskursen und Praxen frühkindlicher Pädagogik. Empirische Analysen zur Verschiebung von Zuständigkeiten zwischen Familie und Professionellen

Kurzzusammenfassung des Projekts:

Das Projekt untersucht die Verschiebungen der Zuständigkeiten von Bildung zwischen Familie und Bildungs- und Betreuungsinstitutionen im Elementarbereich. Bildungspolitiken zielen derzeit verstärkt darauf, durch geeignete Maßnahmen die massive Abhängigkeit des Bildungserfolgs vom familiären Hintergrund aufzulösen. Insbesondere dem Elementarbereich wird zunehmend eine entscheidende Bedeutung für den späteren Bildungserfolg gerade von Kindern aus bildungsbenachteiligten Familien zugewiesen. Insofern werden hier Programme und Praxen vorrangig für Kinder aus sog. bildungsfernen Milieus und/oder aus Familien mit Migrationserfahrung etabliert. In diesem Bereich finden zudem in hohem Maße Zuschreibungen entlang von ethnisch-kulturellen und Geschlechternormen statt, entlang derer Problematiken definiert und Zuständigkeiten z.B. der Erziehungshoheit ausgehandelt werden.

Die als Kompensationsmaßnahmen gedachten Praxen organisieren das Verhältnis zwischen öffentlicher und privater Erziehung und Bildung neu. Der Vorrang familiärer Erziehungs- und Bildungsaufträge wird in Frage gestellt, die Familie andererseits aber in neue Verantwortlichkeiten eingebunden. Für Institutionen frühkindlicher Bildung und Betreuung entstehen im Gegenzug neue Zuständigkeiten, insbesondere hinsichtlich der Verzahnung schulischer Bildungsansprüche mit den Erziehungsaufgaben bisheriger elementarpädagogischer Arbeit.

Uns interessiert, zu welchen Normierungen von Bildung es im Zuge dieser Verschiebungen kommt, und welche neuen In-Verhältnis-Setzungen in Bezug auf die Zuständigkeiten zu beobachten sind. Die hier stattfindenden Aushandlungen sollen im Feld der frühkindlichen Bildungs- und Betreuungsinstitutionen durch einen diskursanalytische Zugang zu bildungspolitischen Konzeptionen einerseits, durch Interviews und Gruppendiskussionen mit in dem Feld beteiligten Akteuren (Eltern, ErzieherInnen, SozialpädagogInnen) andererseits rekonstruiert werden, um so den sich aufspannenden Bildungsraum auf seine normierende Wirkung hin beschreiben zu können.

Ausblick auf den Vortrag:

Im Vortrag wird zunächst die Problemstellung beschrieben, auf die sich das Projekt bezieht, und der bislang erarbeitete Forschungsstand aufgezeigt. Im Blick auf relevante Forschungen und theoretische und empirische Bezüge in angrenzenden Feldern werden die Fragestellungen des Projekts präzisiert und entfaltet. Kernpunkt des Vortrages und der Diskussion sollen – vor dem Hintergrund eines geplanten DFG-Antrages – v.a. die bisherigen Planungen zum Forschungsdesign sein, das komplexen Sachverhalten in einem sich im Umbruch befindlichen Feld gerecht werden muss.

Kurze Information zu den Vortragenden:

Dr. Margarete Menz

Vertretungsprofessorin für Erziehungswissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der Bildungspolitik an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg
Arbeits- und Interessenschwerpunkte: qualitative Bildungsforschung, Migrations- und Geschlechterpolitische Fragen, Intersektionelle Perspektiven,
Aktuelle Veröffentlichungen

Menz, Margarete (2012): By tenderness and flattery? Construction and reconstruction of ‚cultural difference‘ in research on intermarriage. Erscheint in: Journal of Comparative Family Studies

Menz, Margarete (2011): Paarbeziehungen und Geschlechterverhältnisse. Konstruktionen von Geschlechterbeziehungen beim Übergang zur Elternschaft. In: Enzyklopädie Erziehungswissenschaft Online (EEO), Fachgebiet Geschlechterforschung, hrsg. von H. Faulstich-Wieland. Weinheim und München (www.erzwissonline.de) DOI 10.3262/EEO17110180

Dr. Christine Thon

Juniorprofessorin für Erziehungswissenschaften mit dem Schwerpunkt Geschlechterforschung am Institut für Allgemeine Pädagogik und Erwachsenenbildung/Weiterbildung der Universität Flensburg
Arbeits- und Interessenschwerpunkte: Qualitativ-empirische Geschlechterforschung, Bildung und (Geschlechter-) Politik, erziehungswissenschaftliche Subjektkonzeptionen

Aktuelle Veröffentlichungen:

Thon, Christine (2011): Die Politik der Individualität. Zur hegemonietheoretischen Kritik aktueller geschlechterpolitischer Diskurse. In: GENDER 2/2011, 114-128.

Thon, Christine (2010): Das Erbe der Emanzipation? Bildungsaufstiege von Frauen über drei Generationen. In: Müller, Hans-Rüdiger; Ecarius, Jutta; Herzberg, Heidrun (Hg.), Familie, Generation und Bildung. Beiträge zur Erkundung eines informellen Lernfeldes. Opladen: Barbara Budrich, 149-165.